Mitteilungen ; Liturgischer Kalender

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **71 (1994)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

20 Jahre
Verein «Freunde des Klosters Mariastein»

1. Generalversammlung 1994, Sonntag, 1. Mai

Namens des Vorstandes laden wir Sie herzlich ein zur ordentlichen Mitgliederversammlung auf

Sonntag, 1. Mai 1994, in Mariastein

Laut Statuten findet die ordentliche Mitgliederversammlung alle zwei Jahre statt, sie soll auch der religiösen Besinnung dienen und den Kontakt mit den Benediktinern von Mariastein fördern.

Programm

9.30 Uhr	Feierlicher Gottesdienst mit Festpredigt in der Basilika **Messe Nr. 1 in F-Dur von Karl Pembaur** Kirchenchor Ettingen Jugendkammerorchester der Musikschule Basel
anschliessend	Mitgliederversammlung im grossen Saal des Restaurant «Post»

Traktanden

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 3. Mai 1992
   Bericht in der Zeitschrift «Mariastein» Nr. 8/1992, Seiten 179–182
2. Tätigkeitsbericht 1992/1993
3. Rechnungsablage
   Revisorenbericht
4. Wahlen
   a) des Vorstandes
   b) der Revisoren
5. Verschiedenes

Aus Anlass des zwanzigjährigen Bestehens des Vereins der Freunde sind Sie im Anschluss an die Mitgliederversammlung zu einem Aperitif eingeladen. Wir hoffen auf einen regen Besuch der Mitgliederversammlung.

Olten und Basel
1. Februar 1994

Der Vorstand des Vereins der
«Freunde des Klosters Mariastein»

Dr. Richard Büttiker — Ernst Walk
Präsident — Aktuar

2. Mitgliederbeitrag

Im Verlauf des Monats April erhalten Sie für die Überweisung des Mitgliederbeitrags 1994 einen Einzahlungsschein (Schweizerischer Bankverein Binningen). Zur Erleichterung der Administration bitten wir Sie, wenn immer möglich diesen Einzahlungsschein zu benützen. Der Jahresbeitrag beträgt 30 Franken für Einzelmitglieder, 50 Franken für juristische Personen. Wir freuen uns, wenn Sie den Beitrag «aufrunden» und danken im voraus für Ihre baldige Einzahlung. Im Mitgliederbeitrag ist das Abonnement für die Zeitschrift «Mariastein» inbegriffen.

Die Vereinsmitglieder aus Deutschland können ihren Mitgliederbeitrag von 36 DM auf das Konto Karlsruhe 2602 21-753 der Deutschen Bundespost einzahlen (Freunde des Klosters Mariastein, CH-4115 Mariastein).

Aus administrativen Gründen erhalten jeweils alle Vereinsmitglieder einen Einzahlungsschein zugestellt, auch wenn sie den Mitgliederbeitrag bereits beglichen haben!

Nachrichten aus dem Kloster

Am Fest unseres Klosterpatrons, des heiligen Vinzenz (22. Januar), stand unserem Konventamt der Abt des Trappistenklosters Oelenberg, fr. Simon Carrère, vor. Er hielt uns auch in französischer Sprache eine Homilie. Damit kam erneut die freundschaftliche Verbindung mit dem benachbarten Kloster im Elsass zum Ausdruck. Wir danken dem Herrn Abt für seinen liturgischen Dienst.

Damit unsere Sonntagsvesper innerhalb der Gebetswoche für die Einheit der Christen (23. Januar) einen ökumenischen Akzent erhielt, wurde Herr Markus Ruf, evangelisch-reformierter Pfarrer in Arlesheim, als Prediger eingeladen. Er verstand es, aufgrund der Lesung aus der Apostelgeschichte (4, 32–37) das Anliegen der Ökumene mit dem gleichzeitigen Gebetstag für den Frieden im ehemaligen Jugoslawien zu verbinden und sogar den Gedanken des «Jahres der Familie» miteinzubeziehen. Für sein Predigtwort danken wir Herrn Pfarrer Ruf ganz herzlich.

Wenn unser erster Kantor, P. Nikolaus Gisler, fast zwei Monate abwesend ist und seinen Dienst nicht versieht, fällt das den regelmässigen Gottesdienstbesuchern gewiss auf, und sie fragen sich, was denn mit ihm los sei. Er brach sich kurz vor Weihnachten infolge eines Treppensturzes das linke Schlüsselbein. Auf Weihnachten kam er dann vom Dornacher Spital ins Kloster zurück. Doch löste sich bald darauf die «Verschraubung», und er musste sich wiederum ins Spital begeben. Nach einer erneuten Operation erlitt er eine schwere Lungenembolie, die ihn für längere Zeit im Spital festhielt. Inzwischen hat P. Nikolaus seine vielfältigen Dienste im Kloster wieder aufgenommen. Wir wünschen ihm weiterhin gute Gesundheit.

Wir gedenken der verstorbenen Freunde und Wohltäter

S. Exz. Bischof Dr. Johannes Vonderach, Altdorf
Frau Helen Lüthi, Etziken
Herr Dr. Karl Wellinger, Spiegel bei Bern
Herr Walter Hof-Meury, Arlesheim
Frau Emilie Lachat-Haberthür, Hofstetten
Herr Hans Weibel-Lüdi, Liestal
Frau Maria Plattner-Notari, Basel
Frl. Pia Meier, Waltenschwil
Herr P. Maurice Ioset, Le Bouveret (früher Vorbourg)
Madame Victor Spenlehauer, Biederthal

Liturgischer Kalender

April 1994

1. Fr. **Karfreitag.** – Fast- und Abstinenztag. – Siehe unter: Informationen.
Obwohl er (Christus) der Sohn war, hat er durch Leiden den Gehorsam gelernt; zur Vollendung gelangt, ist er für alle, die ihm gehorchen, der Urheber des ewigen Heils geworden (2. Lesung).

2. Sa. **Karsamstag.** Siehe unter: Informationen.
Deshalb liebt mich der Vater, weil ich mein Leben hingebe, um es wieder zu nehmen (Joh 10, 17).

3. So. **Hochfest der Auferstehung des Herrn – Ostern**
Ihr seid mit Christus auferweckt; darum strebt nach dem, was im Himmel ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt (2. Lesung).

4. Mo. **Ostermontag.** – Gottesdienste wie an Sonntagen.
Er (Christus) ist am dritten Tag auferweckt worden, gemäss der Schrift, und erschien dem Kephas, dann den Zwölf (2. Lesung).

6. Mi. **Gebetskreuzzug.** Gottesdienste siehe unter: Informationen.

10. So. **2. Sonntag der Osterzeit**
Wir erkennen, dass wir die Kinder Gottes lieben, wenn wir Gott lieben und seine Gebote erfüllen (2. Lesung).

16. Sa. **Hl. Benedikt Josef Labre,** Pilger von Mariastein.

17. So. **3. Sonntag der Osterzeit**
Er (Jesus Christus) ist die Sühne für unsere Sünden, aber nicht nur für unsere Sünden, sondern auch für die der ganzen Welt (2. Lesung).

19. Di. **Hl. Leo IX.,** Papst.

21. Do. **Hl. Anselm,** Bischof von Canterbury und Kirchenlehrer.

24. So. **4. Sonntag der Osterzeit – Weltgebetstag für geistliche und kirchliche Berufe**
Seht, wie gross die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat: Wir heissen Kinder Gottes, und wir sind es (2. Lesung).

25. Mo. **Hl. Markus,** Evangelist.

27. Mi. **Hl. Petrus Kanisius,** Kirchenlehrer.

29. Fr. **Hl. Katharina von Siena,** Kirchenlehrerin.

Mariasteiner Konzerte

Freitag, 22. April 1994, 20.15 Uhr

Orchester- und Chorkonzert

W. A. Mozart:
Linzer Sinfonie (Leitung: Bruno Goetze)

Charles Gounod:
Messe solennelle de Sainte Cécile

(Leitung: Max Ziegler)

Verstärktes Akademisches Orchester Basel
Stadtposaunenchor Basel
Kammerchor Laufental/Thierstein
Studienchor Leimental

Eintritt:	Erwachsene Fr. 25.– Studenten/AHV Fr. 15.–
Vorverkauf:	Sekretariat JMS Leimental Tel. 061/721 43 41

Informationen

Allgemeine Gottesdienstordnung

An Sonn- und Feiertagen: Am Vorabend 19.45 Uhr Vigil (Chorgebet). 6.30 und 8.00 Uhr Messe in der Basilika. 9.30 Uhr Konventamt. 11.15 Uhr Spätmesse in der Basilika. Beichtgelegenheit jeweils ca. eine halbe Stunde vor den Messfeiern. 15.00 Uhr Vesper und Segen. Anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Uhr Komplet.

An Werktagen: 6.30 und 8.00 Uhr Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Uhr Konventamt in der Basilika. 18.00 Uhr Vesper. 20.00 Uhr Komplet.

1. Mittwoch im Monat (Gebetskreuzzug): 6.30, 8.00, 9.00, 10.00 Uhr Messe in der Gnadenkapelle. 14.30 Uhr Konventamt mit Predigt in der Basilika, anschliessend Rosenkranz. – Beichtgelegenheit von 13.15 bis 14.25 Uhr und nach dem Konventamt.

Leseordnung: Sonntage: Lesejahr B
Werktage: 2. Wochenreihe

Karfreitag, 1. April

Beichtgelegenheit: 9.00–11.45 Uhr
13.30–14.50 Uhr
15.00 Uhr: Karfreitagsliturgie
19.30 Uhr: Komplet

Karsamstag, 2. April

Beichtgelegenheit: 9.15–12.00 Uhr
14.00–15.00 Uhr
15.30–18.00 Uhr
23.00 Uhr: Osternachtfeier (Dauer ca. 2½ Std.)

Buchbesprechungen

Guido Fuchs / Hans Martin Weikmann: **Das Exsultet.** Geschichte, Theologie und Gestaltung der österlichen Lichtdanksagung. Friedrich Pustet, Regensburg 1992. 155 S. DM 39,80.

Das Exsultet, das in der Osternacht bei der Lichtfeier gesungen wird, ist mit seinen Anklängen an Ereignisse des Alten Testamentes und seinen theologischen Aussagen für viele Menschen unserer Zeit nicht so ganz leicht zu verstehen. Die Autoren versuchen, mit diesem Buch einen Kommentar zu schaffen, der sich durchgängig dem ganzen Text des Exsultet widmet. Dieser Kommentar richtet sich ganz bewusst an einen breiten Leserkreis, dem die theologische und geistliche Fülle des Textes erschlossen werden soll. Die Geschichte und Gestalt werden ebenso erklärt wie die Theologie. Ein weiteres Kapitel widmet sich der Gestaltung des Osterlobpreises, den Riten, Bildern und Symbolen. Sehr interessant ist auch der kurze Abriss über das Exsultet in anderen Kirchen. Es geht nicht um detaillierte wissenschaftliche Erschliessung, sondern das Buch ist eine willkommene Informationsquelle für alle, die sich mit dem Exsultet in Liturgie und Verkündigung zu befassen haben. Ebenso ist es aber auch eine sehr gute Hilfe für all jene, die die Osternacht besser verstehen möchten. Das Buch enthält auch 12 (leider nur schwarzweisse) Abbildungen aus Exsultet-Rollen. Diese sind ein visueller Kommentar zum Exsultet, bzw. zu seiner liturgischen Gestaltung. P. Armin Russi

Anton Vögtle: **Das Ostergeheimnis.** Schlüssel zur Botschaft des Matthäus. (Herderbücherei 1773). Freiburg 1992. 107 S. DM 11,80.

Der bekannte Neutestamentler legt uns hier nicht den eigentlichen Osterbericht des Matthäusevangeliums aus, sondern die letzten fünf Verse dieser Evangelienschrift: den Auftrag des Auferstandenen an die Jünger, zu allen Völkern zu gehen, sie zu Jüngern Christi zu machen, sie zu taufen auf den Namen des dreieinigen Gottes und zu lehren, wozu ihnen Jesus seinen dauernden Beistand verspricht. Diese Auslegung zeigt, dass moderne Bibelwissenschaft mit ihrer Bibeldeutung fähig ist, dem glaubenden Menschen Einsichten zu schenken, die ihm Glaubensmut und geistliche Nahrung geben können.
P. Lukas Schenker

Karl Hillenbrand / Paul-Werner Scheele: **Stationen der Hoffnung.** Ein Kreuzweg für unsere Zeit. Echter, Würzburg 1993. 48 S. DM 16,80.

Ein neu errichteter Kreuzweg in der Seminarkirche